

**MEINE FIRMA** EINGESPIELTES TEAM PRODUZIERT SPEZIALMESSER FÜR TETRA-PAK UND DRUCKEREIEN

# Diese Bargteheider schneiden überall gut ab

In unserer Serie stellen wir Stormarner Unternehmen vor. Was ist das Besondere? Wie denken die Mitarbeiter? Abendblatt-Redakteurin **Martina Tabel** hat sich bei der Rolf Meyer GmbH umgesehen.

Erst kommt die Milch rein. Dann wird zugeschweißt. Dann kommt der Schnitt. So wie die Endlos-Wurst in Portionen abgeteilt wird, so fährt hier das Industriemesser dazwischen. Und aus dem Kartonschlauch entstehen Tetra-Paks. Milch kann drin sein, Mineralwasser oder Saft. Das variiert. Aber der Schnitt ist auf jeden Fall made in Bargteheide: gute deutsche Wertarbeit.

„Der Schnitt dauert weniger als eine Sekunde. Und unsere Messer halten das 2000 Stunden durch“, sagt Siegfried Bednarczyk. Managing Director steht auf seiner Visitenkarte. Wer ihn Geschäftsführer nennt, liegt richtig. Goldrichtig lag die Bargteheider Firma Rolf Meyer, als sie 1999 mit Tetra-Pak ins Geschäft kam. Von der Heinrich-Hertz-Straße aus werden jährlich 20 000 Schneidmesser an das Unternehmen geliefert. Der Hersteller von Getränkeverpackungen mit einem Jahresumsatz von knapp neun Milliarden Euro setzt auf die Bargteheider Produkte. Dabei ist es nicht nur die Präzision, die besticht.

„Tetra-Pak hatte vorher 42 Lieferanten, alle mit verschiedenen Messersystemen“, sagt Thomas Störte. Die Bargteheider Firma machte Schluss mit dem Wirrwarr. Störte ist ebenfalls Managing-Director. Er ist ein frischer, dynamischer Typ, der flache Hierarchien und klare Ansagen liebt und wie sein Geschäftspartner Deutsch bevorzugt, statt Englisch zu fachsimplen. „Die Leute müssen verstehen, was man will. Dann klappt das auch“, sagt der Betriebswirt. Um die eigenen Stärken klar zu machen, geht es aber nicht ganz ohne Englisch. Bei der Rolf Meyer GmbH weiß man, dass Kunden gern auf 42 Lieferanten verzichten, wenn sie „all in one“ haben können.

Die Messer made in Bargteheide kommen auch als laufende Meter daher, mit einer supergenau geschliffenen Kante. Das Fachwort dafür lautet Rakel. Diesmal ein Wort aus dem Französischen, das so viel bedeutet wie Abstreichholz. Es ist eine Art Spachtel und dient der Druckindustrie vereinfacht gesagt dazu, überschüssige Farbe vom Zylinder abzustreifen. Bednarczyk: „Wir stellen jährlich fünf Millionen Meter Rakel her und machen damit 50 Prozent des Umsatzes.“

Dass die Rakel-Kanten makellos glatt sind, dafür sorgt Wolfgang Rietschel (48). Sein Handwerkzeug: die Fingerspitzen. Seit zehn Jahren steht er Tag für Tag an seinem Platz und lässt das



Die Geschäftsführer der Bargteheider Rolf Meyer GmbH, Thomas Störte (l.) und Siegfried Bednarczyk, setzen auf Zusammenarbeit. FOTOS: SCHÜCKING

geschliffene Stahlband durch seine Hände gleiten. Träumt er schon davon? „Nee, ich bin noch ganz normal“, sagt er, schmunzelt und macht weiter. „Das ist höchster Qualitätsstandard“, sagt der Chef anerkennend.

In der Produktionshalle nebenan holt Alexander Flaming (52) gerade frisch geschliffene Tetra-Pak-Messer aus der Maschine, um die Tiefe und Breite der Zähne zu prüfen. „Alles okay“, sagt der Reinfelder.

Auch eine Doppelzahnmaschine bedient er – eine Erfindung des Betriebs. „Normalerweise werden die Seiten des Messers nacheinander geschliffen. Diese Maschine haben wir vor einhalb Jahren entwickelt. Sie schleift beide Seiten gleichzeitig. Das spart die Hälfte der Zeit“, sagt Bednarczyk, der nicht nur Chef ist, sondern als Maschinenschlosser weiß, wovon er redet.

„Ich kann mich auf ihn verlassen. Er ist ein Zahlenmensch und arbeitet detail-orientiert“, sagt Störte über seinen Partner. Und umgekehrt? Bednarczyk: „Thomas ist ein Super-Verkäufer, entwickelt Ideen und sagt dann zu mir: Sigi, mach mal. Wir ergänzen uns.“ Über mangelnde Auf-

träge können die beiden nicht klagen. 18 000 bis 20 000 sind es im Jahr. Das bringt Arbeit für die kaufmännischen Angestellten wie Svenja Haarmann. Die Industriekauffrau hat im Sommer Prüfung und wird dann übernehmen. „Das ist super, vor allem in der heutigen Situation“, sagt die Ahrensburgerin. So unproblematisch wie die Übernahme verlief auch ihre Einstellung: Svenja Haarmann war gerade in Australien. „Meine Mutter schickte mir die Anzeige. Ich rief an und hatte den Job.“ Sich von der anderen Erdhalbkugel zu bewerben, das überzeugete.

Jetzt arbeitet Svenja Haarmann auf Korsika. „Wir haben unseren Schreibtisch-Teams Inselnamen gegeben“, klärt sie den verdutzten Besucher auf. Die anderen Kollegen im Büro weilen gerade auf Madagaskar, direkt daneben liegt Amrum. Svenja Haarmann: „Das Betriebsklima ist klasse.“

Dass die Krise mit Kurzarbeit und einem Umsatzrückgang von rund 20 Prozent überwunden ist, trägt dazu bei. Störte: „Wir mussten zum Glück niemanden entlassen. Und haben einen guten Start in 2010 hingelegt.“

**VOR GENAU 40 JAHREN ALS FAMILIENBETRIEB GEGRÜNDET**



An der Messerschleifmaschine: Alexander Flaming (52). FOTO: M.T.

Die Bargteheider Rolf Meyer GmbH beliefert die Verpackungs- und die Druckindustrie mit Schneidmessern. Mit 130 Mitarbeitern erarbeitete der Betrieb im Vorjahr einen Umsatz von 16 Millionen Euro. Das Produktionsgelände an der Heinrich-Hertz-Straße ist 6500 Quadratmeter groß. 15 000 Quadratmeter stehen als Reserve zur Verfügung. Der Familienbetrieb wurde 1970 vom Bargteheider Rolf Meyer

gegründet und feiert jetzt unter neuer Leitung 40-jähriges Bestehen. Der Gründer verkaufte die Firma 1997 an die IKS Klingelberg Gruppe in Remscheid, ein weltweit tätiges, familiengeführtes Unternehmen, das als Marktführer Maschinenmesser für nahezu alle industriellen Bereiche produziert und vertreibt. Sie hat 1000 Mitarbeiter und einen Jahresumsatz von 130 Millionen. (M.T.)

**„Mammobil“ hält in Bargteheide**

**BARGTEHEIDE** – Das „Mammobil“ macht Station in Bargteheide. Ab Dienstag, 20. April, bis voraussichtlich Mittwoch, 26. Mai, steht die mobile Röntgenstation auf dem Lidl-Parkplatz (Zu den Fischeichen). Frauen zwischen 50 und 69 Jahren erhalten in diesen Tagen ein Schreiben mit der Aufforderung, zur Mammografie zu kommen. Wer keinen Termin für das bundesweite Früherkennungsprogramm bekommen hat, kann das Screeningzentrum in Lübeck (04551/89 89 00) anrufen. Jährlich erkrankten bundesweit 55 000 Frauen an Brustkrebs, in Schleswig-Holstein 2300. (M.T.)

**Lamberts Puppentheater kommt nach Ahrensburg**

**AHRENSBURG** – Die Kinder sollen Spaß haben. Aber einfach nur sitzen und zuschauen, darum geht es nicht. „Unsere kleinen Gäste sollen mitmachen, ihrer Fantasie freien Lauf lassen und dazwischen rufen“, sagt Lambert Lamberts-Kaselowsky, der nach drei Jahren Pause mit seinem Puppentheater wieder nach Ahrensburg kommt. Vom kommenden Donnerstag bis kommenden Sonntag macht er mit seiner Frau Heike und mit all seinen historischen Puppen Station im Gewerbegebiet Beimoor (Am Hopfenbach). Zuschauer ab zwei Jahren sind im Puppenzelt willkommen.



Lambert Kaselowsky mit Kasper und dem Hund Flocki. FOTO: HA

Der Eintritt kostet fünf und sechs Euro. Karten können unter Telefon 0171/991 55 18 bestellt werden. Die Vorstellungen beginnen täglich um 15 Uhr. (M.T.)

**AMMERSBEK**

**Lustspiel im Pferdestall**

Auf Einladung des Ammersbeker Kulturkreises ist die Niederdeutsche Bühne Lübeck am kommenden Freitag zu Gast im Pferdestall (Am Gutshof 1). Das Ensemble zeigt das Lustspiel „Mit Fuust un Hart“, die niederdeutsche Fassung des Erfolgsstücks „Das Herz eines Boxers“. Die Aufführung beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt kostet neun Euro (für Kulturkreis-Mitglieder sechs Euro). Karten gibt es an der Abendkasse. (afr)

**BAD OLDESLOE**

**Autor stellt sein neues Buch vor**

Das Mehrgenerationenhaus Oase in Bad Oldesloe (Ratzeburger Straße 20) lädt am kommenden Freitag um 20 Uhr zur Lesung mit Gunter Gerlach ein. Der Meister der Kurzgeschichte liest aus seinem neuen Buch „Von Mädchen und Mördern“. Eintritt: sechs Euro. Eine Anmeldung ist unter Telefon 04531/67 08 48 erforderlich. (lfe)

**AHRENSBURG**

**VHS-Kursus für junge Tüftler**

Junge Tüftler können am kommenden Sonnabend in der Volkshochschule Ahrensburg (Bahnhofsstraße 24) lernen, wie man eine elektrische Schaltung baut. In dem Kursus für Kinder zwischen zehn und 15 Jahren, wird ein blinkender und piepende astabiler Multivibrator gebaut. Für den Bausatz, der von der VHS gestellt wird, fällt ein Kostenbeitrag von sieben Euro an. Der Kursus beginnt um 9 Uhr. Anmeldung unter Telefon 04102/80 02 11. (dmm)

**Audi**

Vorsprung durch Technik

**Begeisternde 1,9 % Sonderfinanzierung\* auf den Audi A3!**

Entdecken Sie jetzt, wie sich Fahrspaß mit dem Anspruch an effiziente Motorentechnologie und ausdrucksstarkes Design verbindet. Profitieren Sie von attraktiven Konditionen für Ihren Audi A3.

- ▶ 1,9 % Sonderfinanzierung\* für alle Audi A3 Modelle
- ▶ Effizienzprämie: Bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchten profitieren Sie von einem attraktiven Preisvorteil\*\*
- ▶ Sichern Sie sich einen Audi A3 mit attraktiven Sonderausstattungen, wie z. B. Komfortklimaautomatik und Sitzheizung

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

\* 1,9 % effektiver Jahreszins bei VarioCredit mit einer Laufzeit von 12 bis 36 Monaten. Ein Angebot der Audi Bank. Diese Aktion ist für Neuwagen bis zum 30.04.2010 befristet.

\*\* Angebot gültig bei Inzahlungnahme eines Gebrauchtfahrzeugs (Fremdfabrikate und Audi Modelle; keine Konzernfahrzeuge) mit Erstzulassung vor dem 31.01.2003 (Haltedauer mind. 12 Monate) und wenn Sie sich für den Kauf eines Audi Neuwagens aus der Modellreihe Audi A3/S3 entscheiden. Gültig bis 30.06.2010.

**Sichern Sie sich Top-Konditionen!**

**Autohaus Trittau Russmeyer GmbH**

Großenseer Str. 7, 22946 Trittau  
 Tel.: 0 41 54 / 80 80-0, Fax: 0 41 54 / 80 80-50  
 info@autohaus-tritttau.de, www.russmeyer.de